

Chorgesang trifft auf Blasmusik

Der Carl Orff-Chor tritt zusammen mit dem Bläserensemble Marktoberdorf auf. Auf dem Programm steht John Rutters „Gloria“ - eines der beliebtesten Werke moderner Choraliteratur.

Marktoberdorf Dass Chorgesang und Blasmusik in Marktoberdorf auf hohem Niveau praktiziert werden, ist bekannt. Nun laden mit dem Carl-Orff-Chor und dem Bläserensemble zwei renommierte Klangkörper beider Gattungen zu einem gemeinsamen Konzert am Donnerstag, 1. Mai, um 19 Uhr in die Kirche St. Magnus in Marktoberdorf ein. Im Zentrum des Abends steht mit John Rutters „Gloria“ für gemischten Chor, Blechbläser, Percussion und Orgel ein Klassiker moderner geistlicher Musik.

Rutters mitreißende und energiegeladene Vertonung des liturgischen Lobgesangs besticht durch seine effektvolle Instrumentierung und gehört seit ihrer Uraufführung im Mai 1974 zu den beliebtesten Werken moderner Choraliteratur – wobei Sänger, Bläser und Schlagwerk hier als gleichwertige Partner angelegt sind. Das dreiteilige Werk lehnt sich in Struktur und Charakter an die des liturgischen Textes an. Melodisch hat sich der Komponist an einem gregorianischen Choral orientiert.

John Rutter, 1945 in London geboren, gehört zu den weltweit renommiertesten zeitgenössischen Komponisten für Chormusik. Dass seine Werke nicht nur in der Fachwelt, sondern auch beim Publikum sehr beliebt sind, liegt sicherlich

nicht zuletzt daran, dass es ihm gelingt, Modernität mit eingängigen, berührenden Melodien und packender Rhythmik zu vereinen. Das „Gloria“ ist hierfür ein ausgezeichnetes Beispiel.

Das 1984 auf Initiative von Her-

bert Leonhart als Quintett gegründete Bläserensemble Marktoberdorf machte über 20 Jahre lang unter der Leitung von Dolf Rabus buchstäblich von sich hören und wird – mittlerweile auf 12 Mitglieder angewachsen – seit 2020 von

Simon Behr geleitet. Der Carl-Orff-Chor geht wiederum auf den Kammerchor der Stadt Marktoberdorf zurück, der von Arthur Groß zu internationalem Ruhm geführt wurde und auf Initiative Carl Orffs selbst seit Anfang der 80er Jahre dessen Namen tragen darf. Seit 2008 leitet Dr. Stefan Wolitz äußerst erfolgreich den Chor und setzt mit viel beachteten Aufführungen oratorischer Werke und A-cappella-Programmen sowie mehreren CD-Produktionen eigene Akzente.

Die Orgel spielt Peter Bader, Direktor der Kirchenmusik der Augsburger Basilika St. Ulrich und Afra. Das Konzertprogramm wird ergänzt durch Werke, die jeweils von den beiden Ensembles musiziert werden: So spielt das Bläserensemble neben modernen Choralbearbeitungen Werke von Sigfrid Karg-Elert und Flavio Bindi. Der Carl-Orff-Chor singt geistliche A-cappella-Werke des englischen Komponisten Paul Mealar. Karten gibt im Vorverkauf im Musikhaus Frei, Kurfürstenstraße 3, Marktoberdorf und an der Abendkasse. (pm)



Der Carl Orff-Chor tritt am 1. Mai zusammen mit dem Bläserensemble Marktoberdorf auf. Foto: Alfred Michel (Archiv)